

Wien 30 October
1891.

Gnädigste Großmutter

55

Ich würde bereits mit großem
 Vergnügen die Besichtigung zu
 Hause haben, aber Ihre
 Gefährlichkeit unter dem Druck
 Ihres Befehls nur zu dem
 unruhigen Mütter gestoppt
 wird, nicht gelassen wird.
 Ihre Besuche sind zu
 uns sehr schwer zu haben
 zu sagen bestanden. Auf
 Carl Fleisch hängt ein
 reiches Muster zu besichtigen,
 ist aber auf immer nicht in
 der Besichtigung, bis der
 nachstehende Gesandte
 ungenügend, da in Folge

des Hauptanfalls zu erlebigen
sind. So wird dem Jda mit
Gibb'sen Pöfen und des Pöf-
fens Eines Alles besorgens
in gut bewirte alle in Erster
Kaufhaus befindlichen Briefe
anbrennt, und zum großen
Gnuten die Anderten bestimt
die sie pünktlich zu
haben will, Kellert bei diesen
unzulob bewirten zu
pflichtig sind die gefürst
und Herrschaftlich. Auf
gleichen wird, dass Carl
Fleischel's Günstiger Güter
zu unsterben Lebzeiten
gibt, wann's Hand man,





schickt uns Briefe, das Groß
für's Intereſſe, und die untrübe
vertraute Hörsung und auf
Befragung eines exemplarischen
Lektorenstabes zu setzen,
wie sie im Götter Altar
früher vertrat. - Hingegen
hat uns Otto erlaffen
Paul und Richard Blasen
und einige Tage für ein
den wird es denn in unsern
Ganz sein! - Ida sagt
uns, das Sie, liebe Götter
in 8-10 Tagen für ein
hoffen gedanken. So wird
ein großer Kopf für
uns alle sein, Sie werden,
zögern. Auf in besten

Zeitum habe ich schon die besten
im Ganzen habe probirt, und
wie über mich ist! Ein
überflüssigen meinen Kopf,
wenn Sie meinen, ich könnte
anderen eine Hilfe sein.
Der Alter ist Brautzeit zu,
balden bedarf mir auch ich
selbst einer solchen Zeit. Ich
habe, ich mich von dem Streik
gefordert, der jetzt in
das Geschäft gebracht ist, ich
hoffe jetzt, es wird sich selbst
weisen, ich bin in so vielen
Worten, als ich so wenig
deutlich finden!
Lauterhalten Sie das
nicht, ich will zu, das
Anteile Herrn des Herrn
Herrn, Gaffelich sein
meine Bild, die die
meine von die Frau Betty